

Bildungsangebote zum Erlangen taxonomischen Wissens in Baden-Württemberg

Leo Vorweg, Prof. Dr. Albert Reif

1. Einleitung

Behörden und Planungsbüros haben aktuell großen Bedarf an ArtenkennerInnen; der Stellenmarkt für AbsolventInnen ist groß wie seit Jahren nicht. Diese Erkenntnis spiegelt sich in den meisten Studienplänen von Universitäten und Hochschulen noch nicht wieder. Daher wird es noch Jahre dauern, bis entsprechend qualifizierte AbsolventInnen in den Markt eintreten werden.

Beispielsweise sind ExpertInnen mit soliden, breit angelegten Grundkenntnissen oder zur Bestimmung spezieller Taxa wie etwa Käfer und andere Insektentaxa, Mollusken, Moose oder Flechten.

Um den aktuellen Bedarf an „KennerInnen“ von Arten und ihren Lebensräumen zumindest in etwa abzudecken, bieten sich Fortbildungen für entsprechend interessierte Personen an, die bereits im Berufsleben stehen, beispielweise Lehrkräfte, LandschaftsplanerInnen oder BiologInnen.

Im Januar und Februar 2021 wurde daher eine Online-Recherchearbeit durchgeführt, in welcher das Internet nach Anbietern für artenspezifische Fortbildungen durchsucht wurde.

Es wurden Informationen zu folgenden Kategorien gesammelt:

- Veranstalter/Träger (Ansprechperson falls ersichtlich)
- Angebot/Titel
- Behandelte Artengruppe
- Region (in Baden-Württemberg)
- Zielgruppe
- Methodik der Veranstaltung
- praktisch/theoretisch
- Dauer der Veranstaltung oder des Seminars
- Veranstaltungsort“
- regionaler/überregional
- Anmeldevoraussetzungen, enthält auch benötigtes Vorwissen

Die Angebote wurden systematisiert und tabellarisch aufbereitet.

2. Fortbildung zur Kenntnis von Arten und Lebensräumen in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg wurden für das Jahr 2021 insgesamt 71 Bildungsangebote zur Erlangung taxonomischen Wissens identifiziert.

2.1 Anbieter von Fortbildungsangeboten (Abb. 1)

Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg (kurz Akademie) bietet an oder realisiert in Kooperation mit anderen Anbietern 52% der erfassten Bildungsangebote für das Jahr 2021. Weiterhin organisiert der BUND, sowie seine Regionalverbände 5% der Bildungsangebote. Auf die Kategorie „Naturschutzzentren“ entfällt mit etwa 16% aller Angebote der zweitgrößte Anteil. Auf die Naturlandstiftung Baden entfallen 4%, auf die Universität Freiburg entfallen etwa 5% der Lernmöglichkeiten. Der NABU bietet 9% der Angebote. Alle Angebote, welche diesen Kategorien nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, wurden unter „sonstige“ zusammengefasst. Darauf entfallen etwa 9% der Angebote.

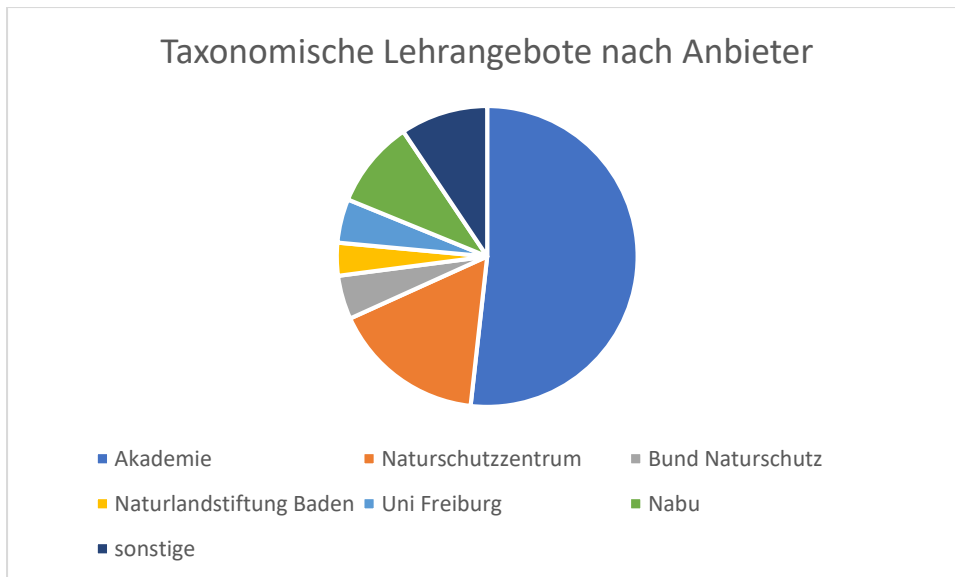


Abb. 1: Mengenmäßige Verteilung der Fortbildungsangebote in Baden-Württemberg für das Jahr 2021.

2.2 Zielgruppen (Abb. 2, 3)

37% der untersuchten Angebote sind für Laien auch ohne Vorkenntnisse zugänglich. Für 14% der Angebote sind Vorkenntnisse entweder obligatorisch oder empfohlen. 94% aller Angebote sind für Erwachsene geeignet oder deren Teilnahme wurde nicht explizit ausgeschlossen. In diese Kategorien fallen allerdings auch Veranstaltungen, welche für Familien gedacht- und nicht explizit für Erwachsene ausgewiesen sind. 20% aller erfassten Angebote sind auch aber nicht ausschließlich für Kinder geeignet. 22% aller Angebote sind auch, jedoch nicht ausschließlich für Jugendliche geplant. Neben der Altersgruppe und dem Vorkenntnisstand gibt es jedoch noch weitere Kriterien, welche bestimmte Gruppen in die Bildungsangebote explizit qualifizieren. Diese Gruppen orientieren sich hauptsächlich am Berufs- beziehungsweise Ausbildungsstand. In 14 der erfassten Bildungsmöglichkeiten werden explizit Umweltbeauftragte in Naturschutz-, Landschafts- und Forstbehörden erwähnt (Abb. 2). 19 Erwähnungen finden MitarbeiterInnen und GutachterInnen in Planungsbüros und für Lehrkräfte/Studierende der Fachrichtung, für „MultiplikatorInnen“ gibt es 20 Angebote. Naturschutzbeauftragte und LandschaftspflegerInnen werden explizit in 17 der Lehrgänge erwähnt. Natur- und LandschaftsführerInnen werden 12-mal direkt als Zielgruppe genannt.

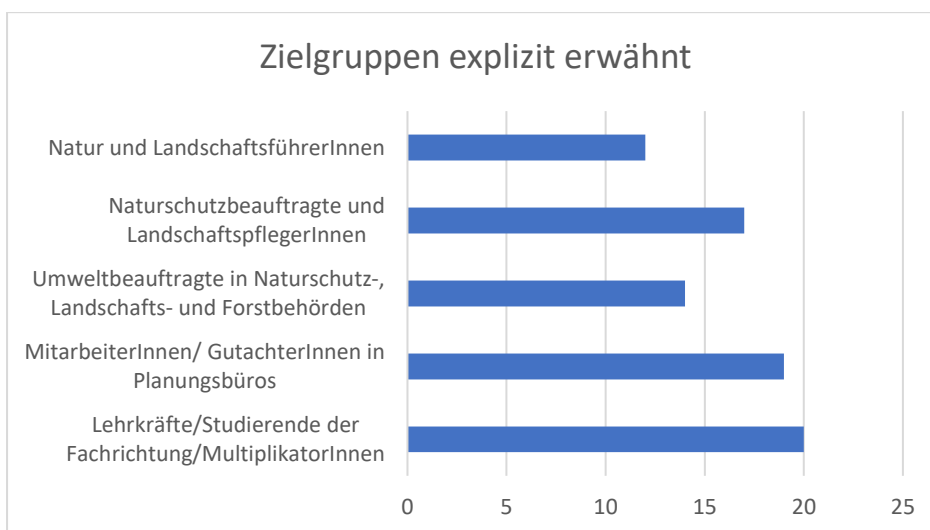


Abb. 2: Prozentuale Anteile von Nennungen der Zielgruppen der Fortbildungsveranstaltungen

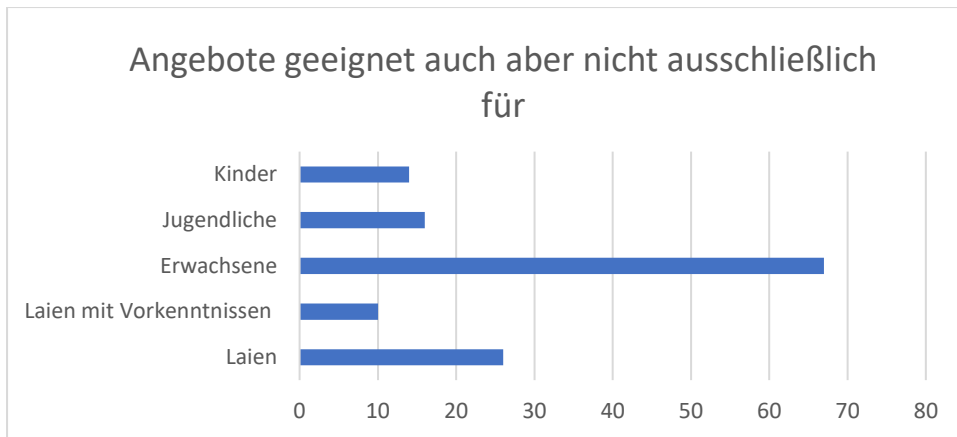


Abb. 3: Prozentuale Anteile der Angebote mit Einschätzung der besonderen Eignung für spezifische Zielgruppen

2.3 Teilnahmevoraussetzungen

8% aller Angebote bedürfen keiner besonderen Anmeldevoraussetzungen. Für 5% sind Vorkenntnisse erforderlich und die vorherige Teilnahme an Vorkursen und deren Nachweis obligatorisch. Bei 10% aller Angebote besteht eine Warteliste oder Bewerberliste.

2.4 Behandelte Taxa

Besonders häufig werden Fortbildungen angeboten zur Bestimmung von Gefäßpflanzen, Vögeln, Insekten bzw. verschiedenen Taxa wie Heuschrecken, Hymenopteren und eine relativ große Zahl an Fortbildungen für spezielle Taxa wie etwa Amphibien, Fledermäuse, Würmern, Libellen, Makrozoobenthos. Manche Angebote behandeln die Arten von spezifischen Lebensräumen wie etwa Mooren, Wäldern oder Ackerfluren.

2.5 Kosten

Die absoluten Kosten bewegen sich zwischen kostenfrei und 1370,- Euro für ein Angebot der Akademie für Natur und Umweltschutz in Kooperation mit dem Institut für Botanik und Landschaftskunde (IBL) Karlsruhe.

2.6 Teilnahmebescheinigung

Informationen über die Zertifizierung lag in den meisten Fällen nicht vor. Explizit erwähnt wurde die Zertifizierung aber beispielsweise für die Zertifizierungskurse der Universität Freiburg.

3. Fazit

Das Angebot an Fortbildungsangeboten in Baden-Württemberg ist als beachtlich hoch zu bezeichnen. Jedoch ist diese aktuelle Planung unter der aktuellen Covid-19 Situation entstanden und daher mit Vorsicht zu betrachten. Der Großteil der Angebote enthält sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Anteil. Zu den mengenmäßig am stärksten vertretenen Anbietern zählt die Akademie für Umwelt und Naturschutz. Dabei muss jedoch die häufige Kooperation mit anderen Anbietern mitbetrachtet werden, welche spezifische Fachkenntnisse einbringen.

Fast zwei Drittel der Lernmöglichkeiten sind für Laien ohne spezielle Vorkenntnisse geeignet. Die Altersgruppe der Erwachsenen kann an den meisten Angeboten teilnehmen, während für Kinder und Jugendliche mit jeweils etwa 20% in etwa gleich viele Angebote vorliegen. Nur für eine kleine Auswahl ist der Nachweis von Vorkursen für die Teilnahme obligatorisch.